

«Politik ist eine Leidenschaft»

MARCEL HURSCHLER HAT DIE GESCHICKE DER MITTE SEMPACH JAHRELANG GEPRÄGT

Marcel Hurschler präsidierte die Mitte Sempach rund 10 Jahre lang. Kürzlich hatte die Generalversammlung Beat Krummenacher als Nachfolger gewählt. Im Interview hält Marcel Hurschler Rückschau und motiviert auch gleich für die politische Arbeit.



Marcel Hurschler ist ab September Stadtrat fürs Ressort Raum, Umwelt und Energie sowie CFO der Luzerner Kantonalbank. FOTO ANA BIRCHLER-CRUZ/ARCHIV

Was hatte vor rund 10 Jahren den Ausschlag gegeben, dass Sie sich für das Präsidium der damaligen CVP Sempach zur Verfügung gestellt hatten?

Ich war vorher aufgrund meiner Tätigkeit im Grossen Rat (heutiger Kantonsrat) und in der kantonalen Parteileitung der JCVP beziehungsweise der CVP schon fast 20 Jahre in exponierten Funktionen. Entsprechend war es damals naheliegend, dass ich das Präsidium übernahm, insbesondere, da ich damals bereits den Rücktritt aus der kantonalen Parteileitung aufgegeben hatte.

Welche Arbeiten umfasst ein Parteipräsidium?

Hauptaufgabe ist es, mit der Parteileitung und der Parteiversammlung die Ziele der Partei zu definieren und anschliessend deren Umsetzung einzufordern. Dabei müssen sowohl die Aktivitäten der Stadt wie auch des Kantons im Auge behalten werden. Zusätzlich geht es darum, Personen zu motivieren, gewisse Funktionen zu übernehmen.

«Ich wurde sicher verstärkt mit dem Vorwurf der Doppelfunktion konfrontiert.»

MARCEL HURSCHLER, ABGETRETENER MITTE-PRÄSIDENT

Welches waren Ihre Schwerpunkte? Sempach hat schon lange hohe Qualitäten. Ich forderte mit der Parteileitung ein, dass der Stadtrat auch den Mut hat, diese konsequent im Rahmen der strategischen Vorgaben zu sichern. Mit Vorstössen konnten wir auch die dritte Ferienwoche im Herbst gegen bereits gefällte Beschlüsse sichern, die Abschaffung der Gemeindeversammlung verhindern, die Umsetzung der Ortsplanungsrevision unterstützen, die Fi-

nanz der Stadt Sempach verbessern und die Annäherung des Steuerfusses an das kantonale Mittel erreichen.

Seit Ihrer Wahl als Finanzvorsteher von Sempach wurden Sie nicht nur als Parteipräsident, sondern auch als Vertreter des Stadtrats wahrgenommen. Haben Sie dies zu spüren bekommen?

Ich wurde sicher verstärkt mit dem Vorwurf konfrontiert, dass ich mit der Doppelfunktion zu stark Einfluss auf Entscheidungsfindungen nehmen kann, auch wenn diese Doppelfunktion in anderen Gemeinden problemlos Realität ist. Hauptnachteil der Doppelfunktion ist, dass der Parteipräsident an Gemeindeversammlungen nicht mehr auftreten kann.

Wie sind Sie mit der Doppelfunktion Parteipräsident und Stadtrat umgegangen?

Priorität hatte sicher die Stadtratsfunktion. Die Parteipräsidentenfunktion konnte ich noch im organisatorischen, personellen und administrativen Bereich wahrnehmen. Aber bei die Stadt Sempach betreffenden Geschäften hat jeweils ein anderes Parteileitungsmitglied den Lead übernommen.

Haben Sie dies manchmal auch als besonders herausfordernd oder gar belastend empfunden?

Die spontanen Voten an Gemeindeversammlungen habe ich vermisst. Politisieren macht für mich unverändert Spass. Entsprechend habe ich auch kritische Voten zu meiner Stadtratsstätigkeit oder zur Parteiführung nicht als Belastung empfunden, sogar wenn die Opposition von eigenen Parteikolleginnen und -kollegen stammte. Mir geht es um die Sache und es gilt, die Zielvorgaben möglichst gut umzusetzen.

Was waren die Gründe, warum Sie das Parteipräsidium nun abgegeben haben? Hat es auch mit Ihrer hohen Arbeitslast als CFO der Kantonalbank zu tun?

Wenn wir die Nachfolge schon früher geregelt hätten, wäre ich bereits 2021 zurückgetreten. Ich kann aber unverändert mit hohen Belastungen umgehen. Mit der Abgabe des Präsidiums hoffe ich schon, mehr Zeit zu haben, musste durch meine Mehrfachfunktionen doch insbesondere meine Familie in den letzten 20 Jahren grössere Entbehrungen auf sich nehmen.

Können Sie in etwa angeben, wie viel Zeit Sie für die Parteileitung aufgewendet haben?

Politik zu machen, ist eine Leidenschaft. Entsprechend habe ich meine Stunden für die Parteitätigkeiten nie gezählt.

Wie herausfordernd ist und war es bei der Mitte Sempach, jeweils den Vorstand zu besetzen?

Es gibt einen gesellschaftlichen Trend, dass viele Leute lieber für einzelne Projekte arbeiten als in einem Vorstand. Entsprechend ist es für alle Vereine zunehmend eine Herausforderung, genügend qualifizierte Personen zu finden. Entsprechend bin ich sehr froh, dass wir an der letzten Generalversammlung zwei neue Mitglieder in die Parteileitung haben wählen können. Nach den Stadtratswahlen ist immer ein guter Zeitpunkt, personelle Rochaden zu machen. Damit haben die Personen wieder genügend Zeit, vor den nächsten Wahlen die Parteiziele zu definieren und diese umzusetzen.

Was wünschen Sie Ihrem Nachfolger, Beat Krummenacher, für die Tätigkeit als Parteipräsident?

Offene Ohren, Motivationsgabe, Humor, Mut für Aktivitäten. Ich bin sicher, dass er mit seinem motivierten Team schnell Spuren legen kann.

Vor Kurzem hat unsere Zeitung die Bedeutung der Ortsparteien thematisiert. Wie beurteilen Sie die Relevanz und Rolle von Ortsparteien?

Parteien haben eine sehr wichtige Rolle in unserem politischen System. Die Parteien nominieren Personen für Gremien, diskutieren mit dem Stadtrat mögliche Weichenstellungen, hinterfragen Reglementsentwürfe und nehmen Einfluss auf die Kantonspolitik. Für ein Funktionieren der Demokratie ist aber auch notwendig, dass die Personen miteinander reden und gemeinsam nach Lösungen suchen.

Hat die Mitte Sempach Mitglieder mit einem fixen jährlichen Beitrag oder besteht sie lediglich aus Sympathisanten der Mitte?

Die Mitte Sempach ist keine Mitgliederpartei. Entsprechend können alle mitmachen, die das Gedankengut der Partei mittragen können. Ich kann versichern, dass ich durch die Parteiarbeit sehr grosse Erfahrungen sammeln konnte, die ich nicht missen möchte. Deshalb kann ich allen nur raten, politische Führungsaufgaben zu übernehmen. GERI WYSS

MARCEL HURSCHLER IST STADTRAT UND CFO DER LUZERNER KANTONALBANK.

Bewegt in den Sommer starten

AKTIVE SENIOREN Die Aktiven Senioren Sempach warten auch im Juni mit einem abwechslungsreichen Programm auf.

Senioren-Mittagessen: Donnerstag, 6. Juni, 11.30 Uhr, Ristorante Una storia della vita, Stadtstrasse 42. Anmeldung jederzeit, spätestens bis Vorabend 17 Uhr an Heidi Erni, Tel. 041 545 44 68, oder per E-Mail an joerni@bluewin.ch.

Turnen Männer: Jeden Montag, 13.30 bis 14.30 Uhr, Turnhalle Tormatt. Kontakt: Hanspeter Murer, Tel. 041 460 22 33.

Turnen Frauen: Jeden Montag, 8 bis 9 Uhr, in der Turnhalle Seevogtei und jeden Mittwoch, 14 bis 15 Uhr, in der Turnhalle Tormatt. Kontakt: Edith Lang, Tel. 041 460 19 94.

Pétanque: Winterpause bis Frühling 2024. Kontakt: Anita und Jean-Claude Scheurer, 041 460 33 76.

Spielnachmittag: Sommerpause. Kontakt: Christine Küng, Tel. 041 460 21 44 und Anita Scheurer, Tel. 041 460 33 76.

Schwimmen/Aqua-Fitness: 14-täglich im Therapiebecken des Hallenbads Paraplegiker-Zentrum Nottwil. Kursanmeldung bei Pro Senectute, Tel. 041 226 11 99. Kontakt: Berta Wey, Tel. 041 460 03 90.

Wandern: Die Tageswanderung vom Dienstag, 11. Juni, führt von Schlierbach-Schildwald-Nütziweid-Bänkeljoch bis Schöffland. Die Wanderung dauert 3,5 Stunden mit kurzen, steilen Abstiegen (Wanderstöcke werden empfohlen) und umfasst 210 Meter Aufstieg sowie 470 Meter Abstieg. Picknick unterwegs mit Grillmöglichkeit. Abfahrt: Sempach, Luzernerort 8.06 Uhr, Station 8.20 Uhr. Einfaches Billett bis Schlierbach, Oberdorf. Rückfahrt ab Schöffland Bahnhof, Sempach an ca. 18 Uhr. Wanderleitung: Fredy Helfenstein, Tel. 041 460 34 91.

Indoor-Rowing (Ergometer-Rudern): Das Indoor-Rowing findet jeden Donnerstag um 9 Uhr statt. Weitere Informationen sind auf der Website www.aktive-senioren-sempach.ch aufgeführt. Kontakt: Xaver Bühlmann, Tel. 041 460 27 19.

Tai-Chi und Qi Gong: Tai-Chi und Qi Gong werden zurzeit als Kurs von Pro Senectute angeboten. Jeweils Mittwoch, 10 bis 11 Uhr, im Reformierten Kirchenzentrum Sempach. Anmeldung bei Pro Senectute, Tel. 041 226 11 95.

Minigolf: Jeden Mittwoch, 13.30 Uhr, bei trockenem Wetter. Kontakt: Rita Sigrist, Tel. 079 516 63 42.

Einladung an alle Seniorinnen und Senioren:

Es sind alle Seniorinnen und Senioren 60+ eingeladen, sich an den Anlässen und Aktivitäten zu beteiligen. Es ist keinerlei Mitgliedschaft erforderlich. Schnuppern ist jederzeit möglich. Das Unfallrisiko liegt bei den Teilnehmenden. Website: www.aktive-senioren-sempach.ch

PC- und Handy-Hilfe:

- Kontakte, E-Mails und Kalender einrichten
- Handy-Fotos auf PC kopieren
- Installation und Verwendung von Apps
- Unterstützung bei einfachen Störungen

Kontakt: Hansueli Küng (Windows und Android), Tel. 078 721 00 05, Francis Stüdle (Mac und iPhone), Tel. 079 614 06 64. PD



NACHGEFRAGT

«Parteien sind das politische Fundament»

BEAT KRUMMENACHER

Warum haben Sie sich fürs Parteipräsidium der Mitte Sempach entschieden?

Ich wurde verschiedentlich von Parteiangehörigen auf eine Präsidiumsübernahme angesprochen, habe die Herausforderung aber nicht gesucht. Im Wissen um die motivierte Parteileitung ist mir dieser Schritt etwas leichter gefallen. Ich kann von dieser Herausforderung persönlich profitieren und mich weiterentwickeln.

Welche Schwerpunkte wollen Sie als Parteipräsident setzen?

Es sind die Anliegen der Parteibasis und der Sempacher Bevölkerung, welche es zu berücksichtigen gilt. Somit ist ein Schwerpunkt, diese zu bündeln und einzubringen.

Was ist Ihnen sonst noch wichtig? Eine gute Zusammenarbeit mit dem

Stadtrat und der Verwaltung. Auch der Austausch mit den anderen Ortsparteien ist wünschenswert. Ebenfalls wichtig ist die Steuerattraktivität von Sempach sowie tragbarer Wohnraum für Familien und ältere Personen. Zudem ist ein respektvoller und hilfsbereiter Umgang sowohl in der Gesellschaft als auch in der Politik wichtig.

Vor Kurzem hat unsere Zeitung die Bedeutung der Ortsparteien thematisiert. Wie beurteilen Sie die Relevanz und Rolle von Ortsparteien?

Ortsparteien sind auch in der heutigen Zeit relevant und wichtig. Sie haben eine gesellschaftliche Bedeutung und nehmen öffentliche Funktionen wahr. Auch zur Meinungsbildung tragen Parteien ihren Teil bei. Leider sind politische Aufgaben und Ämter

nicht mehr so gefragt, wie das noch vor ein paar Jahren der Fall war. Dabei besteht gerade in der Politik die Möglichkeit, wichtige Anliegen einzubringen und aktiv mitzuarbeiten. Ortsparteien können die lokalen Bedürfnisse der Bevölkerung direkt aufnehmen. Ebenfalls spielen sie auch eine wichtige Rolle in der Personalfindung für Kommissionen und Ämter. Sie sind so etwas wie das politische Fundament.

Wie herausfordernd beurteilen Sie die jeweilige Besetzung der Parteileitung?

Es ist tatsächlich eine Herausforderung, Mitglieder für die Parteileitung und für die Kommissionen zu finden. Dabei liegt es weniger am Interesse, sondern eher daran, dass sich die wenigsten politisch outen möchten. Dies ist bedauerlich, so ist beispielsweise

die Vernetzung über die Stadt- und Parteigrenzen hinaus eine grosse Bereicherung.

Sie treten als Nachfolger von Marcel Hurschler in grosse Fussstapfen. Wie gross ist der Respekt?

Marcel mit seinem sehr grossen politischen Wissen und seinen Macherqualitäten kann so nicht ersetzt werden. Ich bin eine andere Persönlichkeit und werde deshalb die Partei mit meiner Herangehensweise führen. Eine neue Herausforderung ist immer auch mit dem notwendigen Respekt verbunden. Ich nehme Wünsche oder Anliegen gerne auf und bespreche diese mit der Parteileitung. Wir sind ein Team, das ich gegen aussen repräsentiere. GERI WYSS

BEAT KRUMMENACHER IST NEUER PRÄSIDENT DER MITTE SEMPACH.